



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Mitteilungsblatt

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

---

Studienjahr 2015/16

20.06.2016

34. Stück

---

## Curriculum für den Lehrgang In Lesewelten begegnen- Lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten

gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006)

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule  
Steiermark vom 28.04.2016

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:  
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:  
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums  
der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**  
vom 28.04.2016

## **Curriculum**

gemäß Hochschulgesetz 2005  
(BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F.)

für den **Lehrgang**

**In Lesewelten begegnen –  
Lesen in schulischen und  
außerschulischen Kontexten**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Teil I: Qualifikationsprofil .....</b>	<b>3</b>
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze .....	3
§ 2 Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums .....	3
§ 3 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien .....	3
<b>Teil II: Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>4</b>
§ 4 Organisationseinheit .....	4
§ 5 Geltungsbereich und Bedarf .....	4
§ 6 Gestaltung der Studien .....	4
§ 7 Umfang und Zeitplan .....	4
§ 8 Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen .....	4
§ 9 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent der Gesamtworkload .....	4
§ 10 Abschluss .....	5
§ 11 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien .....	5
§ 12 Modulübersicht .....	5
§ 13 Curriculum - Modulbeschreibungen .....	6
<b>Teil III: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt.....</b>	<b>12</b>
§ 14 Geltungsbereich .....	12
§ 15 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits .....	12
§ 16 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits...	12
§ 17 Abschluss des Lehrganges .....	12
<b>Teil IV: Schlussbemerkungen .....</b>	<b>12</b>
§ 18 In-Kraft-Treten .....	12
<b>Teil V: Anhang .....</b>	<b>12</b>

## Teil I: Qualifikationsprofil

### § 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Das Curriculum des Lehrganges „In Lesewelten begegnen – Lesen in schulischen und außerschulischen Kontexten“ qualifiziert Pädagoginnen und Pädagogen für die Leitung einer multimedialen Schulbibliothek in der Primarstufe, für die Gestaltung und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts und für die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft.

Die AbsolventInnen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts auf den Inhalten des Österreichischen Rahmenleseplanes basierend. Sie erwerben Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können Präventions-, Interventions- und stärkenorientierte Förderansätze umsetzen. Sie sind in der Lage, eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Lehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

### § 2 Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark (ausführende Organisationseinheit):

- IL Mag. Dr. Andrea Holzinger
- Prof. Michaela Reitbauer, BEd MA
- Prof. Sylvia Sabathi
- Prof. Mag. Helmut Maier, Bakk. phil.

### § 3 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Lehrgangsentwicklung orientiert sich an den Vorgaben des BMBF, z.B. Grundsatzterlass zur Leseeziehung. Vergleichbare Studienangebote sind möglicherweise im Aufbau begriffen.

## **Teil II: Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 4 Organisationseinheit**

Der Lehrgang ist ein Lehrgang in der Weiterbildung der Organisationseinheit Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von Frau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Holzinger, mailto: primar@phst.at

### **§ 5 Geltungsbereich und Bedarf**

Diese Verordnung der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

### **§ 6 Gestaltung der Studien**

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

### **§ 7 Umfang und Zeitplan**

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 18,50 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 29,00 ECTS. Der Beginnzeitpunkt ist mit dem Wintersemester 2016/17 festgesetzt.

### **§ 8 Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen**

In diesem Lehrgang sind keine lehrgangsübergreifenden Module vorgesehen.

### **§ 9 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent der Gesamtworkload**

Die Selbststudienanteile dieses (Hochschul)Lehrgangs überschreiten das 50%-Limit der Gesamtworkload. Die Überschreitungen begründen sich in einer gegenüber anderen Lehrgängen erhöhten Anforderung an Eigenleistungen, z.B. aufgrund von Berufsfeldrecherchen, vertiefendem Literaturstudium und der Nachbereitung des Besuchs von spezifischen zusätzlichen Veranstaltungen sowie Gastvorträgen bzw. Austauschmöglichkeiten mit Expert/inn/en.

## § 10 Abschluss

Nach Abschluss des Lehrganges ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis sowie das Zertifikat für die Führung einer Schulbibliothek in der Primarstufe auszustellen.

## § 11 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 (3) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- abgeschlossenes Lehramtsstudium

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zur Immatrikulation zugelassen werden können, entscheidet der Termin der Anmeldung über die Aufnahme.

## § 12 Modulübersicht

1. Studienjahr				2. Studienjahr	
1. Semester		2. Semester		3. Semester	
Modulkurzbezeichnung LES1		Modulkurzbezeichnung LES2		Modulkurzbezeichnung LES3	
Modultitel Beobachten - erkennen - individualisieren - dokumentieren		Modultitel Schulbibliothek - Organisation - Didaktik		Modultitel Lesekultur – Schulkultur	
8,50 EC	5,00 SWS	9,00 EC	6,50 SWS	10,50 EC	7,00 SWS
Abschlussarbeit		Ja	x	1 ECTS-Credit	
		Nein			

## § 13 Curriculum - Modulbeschreibungen

<b>Modulkurzzeichen:</b>	<b>Modultitel:</b>	
LES1	Beobachten - erkennen - individualisieren - dokumentieren	
(Hochschul)Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:	
In Lesewelten begegnen	N.N.	
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:
1.	8,5	1.
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):	
1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	1	
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul
Pflichtmodul		Wahlmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
Bildungsziele:	Die AbsolventInnen erwerben Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können Präventions-, Interventions- und stärkenorientierte Förderansätze umsetzen.	
Bildungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in einen umfassenden Lesebegriff</li> <li>• Evidenzbasierte Lesefördermodelle und -programme</li> <li>• Early Childhood Literacy</li> <li>• Lernprozessbegleitende pädagogische Diagnostik und standardisierte und informelle Beobachtungsverfahren</li> <li>• Evaluationskompetenz für Unterrichts- und Fördermaßnahmen</li> <li>• wissenschaftlich fundierte Interventionsmöglichkeiten</li> <li>• individuelle Leseförderprogramme auf der Basis von umfassenden diversitätsbasierten und partizipationsorientierten Leseförderkonzepten</li> <li>• Fördermaterialien für einen individualisierten Leseunterricht</li> <li>• Dokumentation von Leseprozessen</li> <li>• Erwerb und Anwendung von Arbeitstechniken und Lesestrategien zum Textverständnis</li> </ul>	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über einen umfassenden Lesebegriff unter Berücksichtigung von Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten in der Leseförderung auf diversitätsbasierter und partizipationsorientierter Grundlage (Genderaspekte/Lebensalter vs. Entwicklungsalter/Lebenssituation/ individuelle Repertoires literaler Praktiken/sprachliche Fertigkeiten in einer oder mehreren Sprachen/persönliche Interessen/ unterschiedliche Entwicklungspotentiale, -perspektiven und –wünsche/individuelle Reaktionen und persönliche Strategien im Umgang mit sozialer Ungleichheit, family literacy...).</li> <li>• kennen evidenzbasierte Lesemodelle für die Primarstufe, Trends und Entwicklungen sowie Studien auf nationaler und internationaler Ebene.</li> <li>• können den jeweiligen Lern- und Entwicklungsstand ermitteln.</li> <li>• kennen im Sinne der Lernprozessbegleitung unterschiedliche standardisierte und informelle Beobachtungsverfahren zur Leseleistung in der Primarstufe und können diese korrekt durchführen und die Ergebnisse interpretieren.</li> <li>• können individuelle Zugriffsweisen von Seiten des Schülers oder der Schülerin aufzeigen und darauf eingehen.</li> <li>• sind fähig, ein diversitätsbasiertes und partizipationsförderndes Förderkonzept nach den individuellen Bedürfnissen der Schülerin/des Schülers auf Grund der Überprüfungsergebnisse zu entwickeln.</li> <li>• sind in der Lage Fördermaterialien zu erstellen und deren Einsatz zu reflektieren.</li> <li>• verfügen über die Kenntnis unterschiedlicher Formen der Dokumentation aus der Perspektive der Lehrenden und der SchülerInnen.</li> <li>• kennen Arbeitstechniken und Lesestrategien zum Textverständnis.</li> </ul>	

1. Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
LES 1 Beobachten - erkennen - individualisieren - dokumentieren						
Lernprozessbegleitung	AG		1,00	11,25	1,25	0,50
Umfassender Lesebegriff -Leseforschung, Trends und Entwicklungen	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Lernprozessbegleitende Beobachtungsverfahren und diversitätsbasierte, partizipationsorientierte Förderkonzepte	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Fördermaterialien und Formen der Dokumentation	UE	1,00		11,25	38,75	2,00
Lesestrategien und Textkompetenz	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
<b>Summen</b>		<b>4,00</b>	<b>1,00</b>	<b>56,25</b>	<b>156,25</b>	<b>8,50</b>

Literatur:
<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>
Lehr- und Lernformen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:
Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala
Sprache(n):
Deutsch



<b>Modulkurzzeichen:</b>	<b>Modultitel:</b>	
LES2	Schulbibliothek - Organisation - Didaktik	
(Hochschul)Lehrgang: In Lesewelten begegnen	Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:
1.	9,00	2.
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):	
1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	1	
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul
		Wahlmodul
Pflichtmodul		
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
keine		
Bildungsziele: Die AbsolventInnen sind in der Lage, eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.		
Bildungsinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen und Aufgaben der Schulbibliothek: Schulbibliothek als Informations-, Wissens-, Medien-, Lese-, Unterrichts- und Kommunikationszentrum, sowie kulturelle Schnittstelle und offener Begegnungsraum</li> <li>• Spezielle Aspekte: Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken im Überblick; Einblick in das Bibliothekswesen in Österreich; Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Büchereiordnung, Jahresplanung, Standards, Erlässe,...</li> <li>• Bibliotheksverwaltung: Überblick und Funktion der Kataloge, Systematik der österreichischen Schulbibliotheken, Inventarisierung, Beschlagwortung, Auf - und Ausbau eines Medienbestandes</li> <li>• EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek: Hardware- und Softwareprogramme</li> <li>• Lernort Schulbibliothek - Bibliotheksdidaktik: Methoden und Arbeitstechniken zu „Information Literacy“ und „Literacy Skills“, Gestalten von Bibliotheksstunden, Lesen und Recherchieren für Projekte..., Genre in der Kinder- und Jugendliteratur, geschlechtersensible Zugänge</li> <li>• Schulbibliothek als Erlebnis- und Unterrichtsraum durch Schaffung einer Lern- und Raumarchitektur, als kulturelles Zentrum, als Bestandteil an ganztägigen Schulformen</li> <li>• Individuelle literale Biographien (Bildung der Eltern, Einstellungen zum Lesen und Lesegewohnheiten, Verfügbarkeit von Lesestoffen und Lesemedien, Lesen und Schreiben als soziale Praktiken, ...)</li> <li>• Kinder- und Jugendliteratur als Grundlage für literaturgestützten Unterricht und als Medium in der Schulbibliothek</li> <li>• Vorlesen und Erzählen im Dialog</li> <li>• Praxis Hörbuch/Praxis Film im Unterricht und in der Bibliothek</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen über die Funktionen, Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit Bescheid.</li> <li>• verfügen über die Kenntnis aktueller und gängiger Möglichkeiten der Verwaltung von Schulbibliotheken.</li> <li>• können neue Bücher und Medien inventarisieren und einarbeiten.</li> <li>• wissen, wie Werke richtig und effektiv beschlagwortet werden.</li> <li>• kennen gängige Systematiken und können Bücher und Medien systematisieren.</li> <li>• können mit Software- und Hardwareprogrammen, die in der Schulbibliothek angewendet werden, sicher umgehen.</li> <li>• verfügen über ein Verständnis vielfachen Computereinsatzes in der Schulbibliothek.</li> <li>• können den Einkauf und die weiteren Schritte bis zum entlehnfertigen Medium mittels EDV durchführen.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse von Literaturgattungen und von Kinder- und Jugendliteratur.</li> <li>• sind in der Lage den Nutzen der Schulbibliothek als umfassendes Informationszentrum zu kennen.</li> <li>• können Inhalte zur Nutzung der Schulbibliothek als kulturelles Zentrum erstellen und Projekte organisieren.</li> <li>• können die Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen einbinden.</li> <li>• sind in der Lage die hohe Relevanz der Orientierung des Leseunterrichts und der Leseförderung an den Lernenden selbst durch ihre literale Biographie und subjektiven Bedeutungszuweisungen und Erfahrungen zu erkennen.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse methodischer Umsetzung von Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht und in der Schulbibliothek.</li> <li>• können unterschiedliche Szenarien zum Thema Vorlesen und Erzählen im Unterricht und in der Schulbibliothek anwenden.</li> <li>• können unterschiedliche multimodale - und mediale Ensembles (Hörbuch, Film, Bilderbuchkino...) einsetzen.</li> </ul>		

2. Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
LES2 Schulbibliothek - Organisation - Didaktik						
Lernprozessbegleitung	AG		1,00	11,25	1,25	0,50
Grundlagen des Schulbibliothekswesens und spezielle Aspekte des Bibliotheksmanagements	SE	1,00		11,25	13,75	1,00
Bibliotheksverwaltung: Systematik, Katalogisat, Beschlagwortung	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	UE	1,00		11,25	13,75	1,00
Lernort Schulbibliothek	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Literacy in Unterricht und Bibliothek	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Einführung in das Abschlussprojekt und Begleitung	AG		0,50	5,625	6,875	0,50
<b>Summen</b>		<b>5,00</b>	<b>1,50</b>	<b>73,125</b>	<b>151,875</b>	<b>9,00</b>

<b>Literatur:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>
<b>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</b>
Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala Das Abschlussprojekt umfasst eine Workload von 1 ECTS-Credits und wird nach der 5stufigen Notenskala beurteilt.
<b>Sprache(n):</b>
Deutsch

<b>Modulkurzzeichen:</b>	<b>Modultitel:</b>	
LES3	Lesekultur – Schulkultur	
(Hochschul)Lehrgang: In Lesewelten begegnen	Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: 2.	ECTS-Credits: 10,5	Semester: 3.
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf	Niveaustufe (Studienabschnitt): 1	
Kategorie:	Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul
	Pflichtmodul	Wahlmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine		

Bildungsziele: Die AbsolventInnen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts auf den Inhalten des Österreichischen Rahmenleseplanes basierend.

Bildungsinhalte:

- Sprachliche Anforderungen auf der Wort-, Satz- und Textebene
- Fachspezifische Lesekompetenzen im fächerübergreifenden Unterricht
- Leseszenarien im sprachensensiblen Unterricht
- Alltagssprache-Bildungssprache
- Leseförderung für Kinder mit einer anderen Erstsprache
- Diversität und Mehrsprachigkeit als Chance
- Die mehrsprachige Bibliothek (schulische und außerschulische Bibliotheken)
- Lesen und Medien (Recherchekompetenz im Internet, Einsatz und Umgang mit Apps, soziale Medien, Computer, E-Book, mobile Geräte wie Tablets und Smartphones,...)
- Die multimediale Schulbibliothek als Informations- und Medienzentrum
- Konzepte zur Entwicklung von Lesekultur am Schulstandort (SQA) unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft
- Lesekultur als Bestandteil des Schullebens
- Systemische Unterstützungsmaßnahmen für das Implementieren einer förderlichen Lesekultur am Schulstandort
- Literale Kooperationspartner/innen und Institutionen in Österreich
- Förderung von Lesefertigkeit, Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit und Leseverständnis
- Metakognitive Prozesse

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- beherrschen die Anforderungen auf der Wort-, Satz- und Textebene im fachspezifischen Unterricht.
- können sprachaufmerksam agieren und beherrschen sprachensible Unterrichtsmethoden.
- können Unterricht so gestalten, dass die SchülerInnen bildungssprachliche Kompetenzen erwerben.
- sind in der Lage die vorhandenen sprachlichen Ressourcen der SchülerInnen optimal zu nutzen.
- können Lesekonzepte für Kinder mit anderen Erstsprachen entwickeln.
- können kulturspezifische Textsorten im Rahmen eines interkulturellen Lernsettings arrangieren.
- verfügen über die Kenntnis interkultureller (Schul)Bibliotheken und können diese im schulischen und außerschulischen Bereich einsetzen.
- können in einem multimedialen zeitgemäßen Leseunterricht multimodale und multilinguale Aspekte berücksichtigen.
- verfügen über ein aktuelles Verständnis von Schriftkultur in Bezug auf die Verzahnung der virtuellen und analogen Welten mit ihren zeit- und ortsunabhängigen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten.
- können die Nutzung der multimedialen Funktion einer Schulbibliothek vermitteln.
- lernen Methoden und Arbeitstechniken zu „Information Literacy“ und „Literacy Skills“ kennen.
- können Konzepte zur Entwicklung von Lesekultur am Schulstandort (SQA) unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft entwickeln.
- wissen über systemische Maßnahmen beim Implementieren einer Lesekultur in der Schulgemeinschaft Bescheid.
- verfügen über die Kenntnis von KooperationspartnerInnen und Leseinstitutionen in Österreich als sozial-integrative Bestandteile des Literatur- und Medienbereiches.
- wissen um die Bedeutung literaler Begegnungsräume und deren Initiativen Bescheid.
- beherrschen unterschiedliche Leseverfahren zur Lesefertigkeit, Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit und zum Leseverständnis.
- sind fähig, in einen metakognitiven Diskurs zu treten und über Leseprozesse laut nachzudenken.

3. Semester	Art LV	Semesterwochenstunden zu 15 UE/45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
LES 3 Lesekultur – Schulkultur						
Lernprozessbegleitung	AG		1,00	11,25	1,25	0,50
Fachspezifisches Lesen im sprachensensiblen Unterricht	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Lesen und Diversität	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
Information Literacy	UE	1,00		11,25	38,75	2,00
Lesen als Schwerpunkt in der Schulentwicklung	SE	1,00		11,25	13,75	1,00
Literale Kooperationspartner/innen und Institutionen in Österreich	EX	1,00		11,25	13,75	1,00
Leseverfahren und metakognitiver Diskurs	SE	1,00		11,25	38,75	2,00
<b>Summen</b>		<b>6,00</b>	<b>1,00</b>	<b>78,75</b>	<b>183,75</b>	<b>10,50</b>

Literatur:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>
Lehr- und Lernformen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>
Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:
Modulprüfung nach der 5stufigen Notenskala
Sprache(n):
Deutsch

**Teil III:  
Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge  
bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

**§ 14  
Geltungsbereich**

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht in den Mitteilungsblättern der Pädagogischen Hochschule Steiermark, regeln die studienrechtlichen Bestimmungen dieses Lehrgangs an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

**§ 15  
Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung  
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

**§ 16  
Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung  
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum ist eine Abschlussarbeit/ein Abschlussprojekt mit einer Workload von 1 ECTS-Credits vorgesehen. Nähere Informationen zur Abschlussarbeit/zum Abschlussprojekt werden von der Lehrgangsführung bekannt gegeben.

**§ 17  
Abschluss des Lehrganges**

Der Lehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module einschließlich der Abschlussarbeit/des Abschlussprojekts positiv abgeschlossen wurden.

**Teil IV: Schlussbemerkungen**

**§ 18  
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

**Teil V: Anhang**

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| (1) Erstellungsdatum:         | Version 28.04.2016  |
| (2) Ansprechpersonen/Kontakt: | Institutsleitung Mag. Dr. Andrea Holzinger<br>mailto: andrea.holzinger@phst.at<br>Lehrgangsführung Michaela Reitbauer, BEd MA<br>mailto: michaela.reitbauer@phst.at |